

In Groothusen wieder Energie tanken

ENERGIE Die Dorfgemeinschaft hat gestern ihre E-Bike-Ladestation in Betrieb genommen – Sie ist die 19. in der Krummhörn

Ausgeführt wurden die Arbeiten von den „Moijsmakers“.

GROOTHUSEN/ HEI – Wer mit elektronischer Unterstützung durch die Krummhörn radelt, muss sich kaum Sorgen machen, dass ihm unterwegs der Saft ausgeht. Ein dichtes Netz an E-Bike-Stationen gibt es mittlerweile in der Gemeinde. Gestern ging in Groothusen die 19. E-Bike-Station in Betrieb. Ab sofort können E-Biker dort kostenlos ihre Akkus wieder aufladen.

Mit einem kleinen Umtrunk feierte gestern die Interessengemeinschaft (IG) Groothusen den Abschluss des Projektes, in das vor allem die „Moijsmakers“ eine Menge Arbeit gesteckt haben. Die „Moijsmakers“ sind eine Gruppe von zehn, zwölf Männern, die sich regelmäßig alle 14 Tage treffen, um im Dorf Verschönerungsarbeiten vorzunehmen. So wurde von ihnen in der Vergangenheit der Alte Torfanleger im Ort wie-



Die Männer von den Groothusener „Moijsmakers“ an der neuen kostenfreien Ladestation. Sie haben die Station gebaut. Für den Stromanschluss sorgte die Firma Arends und Bussen.

der zum Vorschein gebracht. „Der war völlig zugewachsen“, berichtet Sytze Mulder von der IG. Im vergangenen Jahr wurde eine Grill- und Schutzhütte gebaut und in diesem Jahr die Ladestation. „Ideen haben wir genug“, so Mulder und zieht einen Entwurf des nächsten Vorhabens aus der Tasche: Eine große Tafel, auf der die 16 denk-

malgeschützten Bauwerke Groothusens sowie ein Dorfplan abgebildet sind. Erläuterungen zu den Gebäuden runden die Informationen ab. Die Tafel soll an der Straße aufgestellt werden. „Die können sich die Leute dann anschauen, während ihre Akkus aufladen“, so Mulder. Die teuren Akkus liegen während des Ladevorgangs übrigens

sicher in abschließbaren Fächern.

Kleine Tipps, was sich während der Lade-Pause im Ort machen lässt, finden E-Biker übrigens direkt an der Station. Dort werden Radler eingeladen, bei einem Spaziergang durch das Dorf oder einem Pauschen am Alten Torfanleger ihre persönlichen Akkus wieder aufzuladen.

